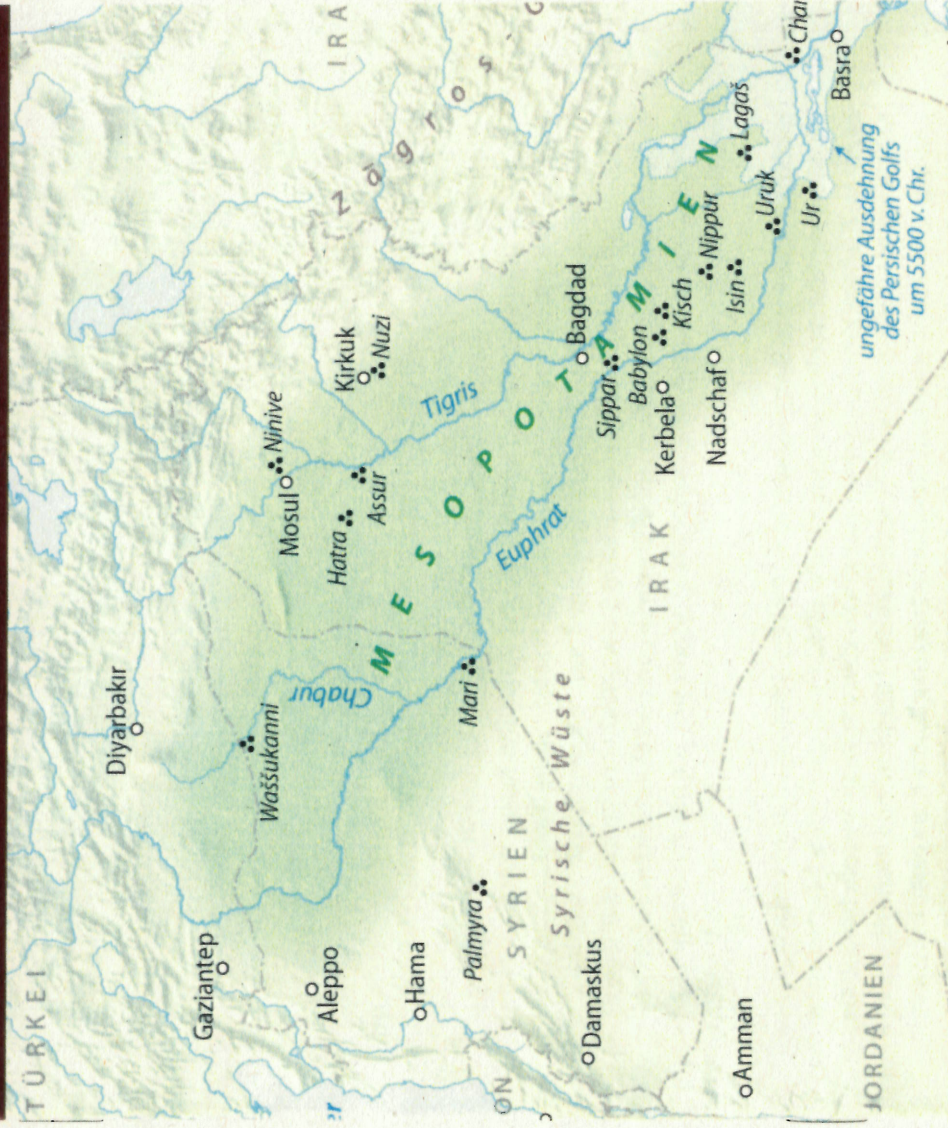


Informationsreihe

Wer sind wir?
Eine Gemeinde stellt sich vor



Herausgeber

Beytzebdey Kulturverein der
syrisch-orthodoxen Christen in Bad Vilbel e.V.



Azech/Türkei in den 70er Jahren

Wer sind wir und warum leben wir hier?

Die syrisch-orthodoxen Christen in Bad Vilbel und Umgebung gehören dem Volk der Aramäer/Suryoye an. Ihre Wurzeln liegen in den Gebieten des früheren Mesopotamiens, welches sich heute auf die Länder Irak, Syrien und Türkei verteilt. In der Türkei waren die Suryoye größtenteils im Turabdin ansässig. Das Kalksteingebirge „Turabdin“ (übersetzt: „Berg der Knechte [Gottes]“) liegt oberhalb des Flusses Tigris, im Südosten der Türkei. Dort lebten noch Anfang der 70er Jahre rund 80.000 Suryoye. Ein großer Teil war bereits 1914/15 während und nach dem Völkermord an den christlichen Minderheiten in der Türkei nach Syrien geflohen, wo man sich bis vor Kurzem noch in Sicherheit wägte.

Um das traditionelle Siedlungsgebiet in der Türkei führen zwei Völker seit mehr als 40 Jahren einen blutigen Kampf – die Türken und die Kurden. Die meisten der aramäischen Dörfer sind entweder von Kurden besetzt oder vom türkischen Militär zerstört. Regelmäßige und systematische Übergriffe von Islamisten, Verfolgung, Ermordung und staatliche Unterdrückung führten zu einer massiven und katastrophalen Flucht aus den Stammgebieten. Die Folge ist, dass heute die Wiege der Christenheit nahezu christenfrei ist. Im Turabdin z.B. leben heute weniger als 2000 Menschen, überwiegend Ältere und Geistliche, die nicht fliehen wollen oder können. Etwa 200.000 Suryoye haben im westeuropäischen Teil der Welt eine neue Heimat gefunden, davon 100.000 allein in Deutschland.



Maria Mutter Gottes Kirche in Azech/Türkei

Gründung der syrisch-orthodoxen Kirchengemeinde

Wir schreiben das Jahr 1977. 15 Familien, wohnhaft mitten in Bad Vilbel, ziehen zusammen und beraten, was nun aus ihnen werden soll. Sie, die Anfänger der siebziger Jahre zum Arbeiten nach Deutschland gekommen waren, eigentlich nach ein paar Jahren des Geldverdienens wieder zurück in die Heimat wollten, standen nun vor der unerwarteten Situation, dass ihre Freunde und Verwandte als Flüchtlinge aus dem Turabdin (Anatolien/Südosten der Türkei) nach Deutschland kamen, um politisches Asyl zu beantragen. Kaum zwei Jahre später hatte sich die Aramäer/Suryoye-Gemeinschaft in Bad Vilbel vergrößert. Es lag auf der Hand, dass es auf lange Sicht kein Zurück in die Heimat geben würde.

Sefer Tatus (†2004), der bereits 1970 als einer der Ersten nach Bad Vilbel gekommen und die treibende Kraft der Suryoye-Gemeinschaft war, gründete im Jahr 1980 die Syrisch-Orthodoxe Kirchengemeinde „Yoldat Aloho Bad Vilbel“ (Maria Mutter Gottes Kirche) und brachte Pfarrer Tuma Bilan als Seelsorger aus der Türkei nach Bad Vilbel. Damit war der Grundstein für Seelsorge und religiöse Aktivitäten gelegt.

Aktivitäten wie Bibelkreis, Messdienerausbildung, Kirchenchor und arabischer Religionsunterricht fanden in seiner Amtszeit ihre Anfänge. Die syrisch-Orthodoxe Kirche in Deutschland ist bis heute eine sich selbst finanzierende Kirche.



Alte Maria Mutter Gottes Kirche in Bad Vilbel

rende Kirchengemeinschaft. Sehr lange Zeit war man auf jegliche Art von Hilfe angewiesen. Große Unterstützung bekam die Gemeinde durch die Evangelische Kirche in Bad Vilbel, die unter anderem mehr als ein Jahrzehnt die Aufrechterhaltung der Kirche am Friedhof für Gottesdienste und Spendung der Sakramente zur Verfügung stellte. Erst 1992 wurde das mit einer Lagerhalle bebaute Grundstück in der Dieselstraße gekauft und als Vereins- und Gebetshaus umgebaut.

Gemeindearbeit in der Ökumene

Über die Jahre ist eine enge Freundschaft zwischen der evangelischen Christuskirche und der syrisch-orthodoxen Kirche entstanden. Bisher wurden zahlreiche ökumenische Gottesdienste und Feste zusammen gefeiert. Seit einigen Jahren ist man auch mit der katholischen Herz Jesu Kirche in enger Verbundenheit. Die drei Massenheimer Kirchengemeinden feiern seit längerem ökumenische Gottesdienste zusammen und haben auch ihre Gemeindefeste zusammengelegt. Die Veranstaltungen finden im jährlichen Wechsel jeweils bei einer der Kirchengemeinden statt.

In den letzten Jahren ist die Kirchengemeinde stetig gewachsen. Größtenteils durch Flüchtlinge aus den Krisengebieten Irak und Syrien. Die vorhandenen Räumlichkeiten in der Dieselstraße waren den Anforderungen der Gemeinde- und Vereinsarbeit nicht mehr gewachsen. Dazu kamen erhebliche Gebäude- und sicherheitstechnische Mängel. Im Jahr 2010 sprach sich die Mehrheit der Vereinsmitglieder für einen Neubau aus. Es wurde entsprechend dem Vorha-



Neue Maria Gottes Kirche in Bad Vilbel-Massenheim

ben bei der Stadt Bad Vilbel nach einem geeigneten Grundstück angefragt. Im Dezember 2012 wurde das Gemeinde- und Vereinshaus in der Dieselstraße verkauft. Zeitgleich wurde ein Baugrundstück in Bad Vilbel-Massenheim von der Stadt erworben. Die Grundsteinlegung für die neue Kirche erfolgte am 08.06.2013. Darauf folgte eine vierjährige Planungs- und Bauphase.

Am 30.04.2017 wurde die neu errichtete Kirche feierlich durch Seine Heiligkeit Mor Ignatius Aphrem II., Patriarch der syrisch-orthodoxen Kirche Antiochens geweiht. Das Gemeindezentrum ist zu diesem Zeitpunkt auch fertig gestellt. Lediglich der Außenputz und die Inneneinrichtung fehlen. Geplante Veranstaltungshalle, die ebenfalls auf dem 5200 qm großen Grundstück entstehen soll, wird die nächste große Herausforderung an die Gemeinschaft. Hier ist man auf weitere Spenden angewiesen.

Der Beytzebey Kulturverein e.V.

In den weiteren Bemühungen, die eigene Identität bzw. Kultur zu bewahren, gründete man 1986 den „Beytzebey Kulturverein der syrisch-orthodoxen Christen von Antiochien“ und schuf dadurch ein Kulturangebot für Jung und Alt. Eine Folkloretanzgruppe, Fußballmannschaft, Musikband, Spielatmosphäre und Events wurden fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens der Mitglieder. Die Einkünfte des Vereins werden bis heute ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwendet. Unter anderem ist der Verein auch Träger der syrisch-orthodoxen Maria Mutter Gottes Kirche Bad Vilbel.

Gemeindegründer Sefer Tutus († 2004)



Sefer Tutus wurde 1948 in Azech/Türkei geboren. Er ist als einer der Ersten nach Deutschland gekommen und gründete 1980 die Syrisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Maria Mutter Gotte in Bad Vilbel. Er diente im Rang des Subdiakons und als Mitglied des Diözesanrates der syrisch-orthodoxen Kirche Deutschland. Des Weiteren war er Mitgründer der „Föderation der syrischen Christen von Azech in Europa“ und deren erster Vorstandvorsitzender. Im Jahre 1985 wurde er vom damaligen Metropolit Seine Eminenz Mor Julius Yeshu Cicek (+2005) mit der Medaille für besondere Verdienste in der syrisch-orthodoxen Kirche ausgezeichnet. Seine Liebe und Verbundenheit zu seiner Kirche und Kultur war unerschöpflich. Er gründete 1986 den Beytzedey Kulturverein e.V. und war dessen erster Vorsitzender. Er legte den Grundstein für die Entfaltung von Glaube und Kultur der Suryoye in Bad Vilbel. Er ruht im Schatten der Auferstehungskirche in Bad Vilbel.

Chor-Episkopus (Chori) Tuma Bilen

Abuna Chori Tuma Bilen, geboren 1934 in Azech/Türkei als Sohn von Pfarrer und später Erzpfarrrer Josef Bilen (†1986). Die Priesterweihe erhielt er 1962 und war anschließend Seelsorger für die Gemeinden Adiyaman, Elaziz, Mardin und ab 1976, bis er nach Deutschland kam, für die Gemeinde in Bakirköy-Istanbul berufen. In der Zeit von 1980 bis 1998 war er Pfarrer und ab 1999 Erzpfarrrer der Maria Mutter Gottes Kirche in Bad Vilbel. Durch den Patriarchen Seine Dreiseligkeit Mor Ignatius Zakka I. Iwas (+2014) empfing er die Weihe zum Erzpfarrrer. Im gleichen Jahr wurde er in den Schlichtungsausschuss des Diözesanrates in Deutschland berufen. Er engagierte sich in der Ökumene durch Wort und Tat. Bei der Gründung des ACK (Arbeitskreis christlicher Kirchen) Wetterau war er mit seiner Gemeinde vertreten. In den dreißig Jahren seiner Amtszeit wurden viele ökumenische Gottesdienste und Feste in herzlicher Gemeinschaft gefeiert. Im Jahre 2011 wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und durch Seine Eminenz Mor Philoxenus Mattias Nays und dem Abgesandten des Patriarchen mit der Ehrenmedaille und -urkunde für seine hohen Verdienste in der syrisch-orthodoxen



Kirche ausgezeichnet. Abuna Chori Tuma hatte bis zu dem Zeitpunkt ein halbes Jahrhundert seiner Kirche gedient.

Pfarrer Kenan Budak

Gemeindepfarrer Mor Barsaumo Kirche in Gießen



Geboren ist Pfarrer Kenan 1968 in Keferbe/Türkei und hat vier Jahre in der Mor Stephanus Kirchengemeinde als Lehrer gedient. Im Jahre 1987 kam er nach Deutschland und war acht Jahre Diakon für die Gemeinde in Beba tätig. Im Jahre 1995 wurde er zum Pfarrer für die Mor Barsaumo Gemeinde in Gießen geweiht. Seine Weihe empfing er durch Seine Eminenz den Metropolit Mor Julius Yeshu Cicek (+2005). In der Zeit von 2011 bis zur Weihe von Pfarrer Charbel Imghimiz im November 2014 hat er die Maria Mutter Gottes Kirchengemeinde Bad Vilbel, zusätzlich zu seiner eigenen Gemeinde, seelsorgerlich betreut. Im 2-Wochen Rhythmus ist er im Anschluss des Gottesdienstes seiner Gemeinde aus Gießen nach Bad Vilbel gekommen und hat in der Maria Mutter Gottes Kirche die Eucharistie zelebriert. Sein unermüdlicher Einsatz für den Glauben und seiner Kirche ist vorbildlich.

Pfarrer Charbel Imghimiz



Pfarrer Charbel Imghimiz wurde 1989 in Qabre Hewore/Syrien geboren. Nach dem Abschluss der Hochschulreife im Jahre 2007 besuchte er das theologische Mor Ephrem Priesterseminar in Ma'aret Saydnaya bei Damaskus. Im November 2008 empfing er die Subdiakonsweihe durch Seine Dreiseligkeit Mor Ignatius Zakka I. Iwas (+2014). Nachdem er im Jahre 2013 erfolgreich das Priesterseminar absolviert hatte, lehrte er anschließend selbst die Fächer Syrische Sprache, Sakramente der Kirche und Kirchenordnungen am Mor Ephrem Priesterseminar. 2013 kam er zwecks Studiums der deutschen Sprache nach Deutschland. Im Oktober 2014 wurde er zum Diakon geweiht, im November des gleichen Jahres empfing er die Priesterweihe, durch seine Eminenz Mor Philoxenus Mattias Nays und wurde Seelsorger für die Kirchengemeinde Maria Mutter Gottes in Bad Vilbel. Seit 2015 bekleidet er das Amt des 2. pastoralen Vertreters in der Erzdiözese.

Impressum

Beytzebdey Kulturverein Bad Vilbel e.V.

Homburger Str. 190
61118 Bad Vilbel-Massenheim

beytzebdey-kultur-verein-ev@hotmail.de

Der Verein ist gemeinnützig
Spenden sind absetzbar

Text: Doreen Lahdow, Eva Arpaz
Layout: Jessica Lahdow
Foto: Sami Bilen

Bankverbindung

Beytzebdey Kulturverein Bad Vilbel e.V.
BVB Volksbank e.G.
IBAN: DE16 5019 0000 0001 0121 3